

im Blickpunkt

Vorwahlzeit ohne Wirtschafts-Sommer

Die Regierung Schröder hat die Wirtschaft nicht zum Brummen gebracht. Im Gegenteil, der Wirtschaftsmotor dreht so langsam, wie seit Jahren nicht mehr! Umsonst waren die Hoffnungen, die USA könnten zum Konjunkturmotor auch für uns werden und die deutsche Wirtschaft mitreißen. Nun befürchtet man in den USA sogar, daß die Wirtschaft in eine Rezession abgleiten könnte. Das heißt, die Regierung hat jetzt nur noch einen Beobachter-Status, am schmalen Gesamtwirtschaftswachstum von ca. 0,7 Prozent für 2002 (womit Deutschland das EU-Schlußlicht führt) ist sowieso nichts mehr zu ändern.

Unter diesen Gesichtspunkten, so kann man es lakonisch sagen, konnte sich die IG Metall auch zu einem Arbeitskampf entschließen. Der Streik als ein Mittel des Arbeitskampfes ist zwar nicht mehr zeitgemäß, aber dem Machtkampf wurde Priorität eingeräumt. Die Arbeitgeber können Streiks jedoch gelassen hinnehmen. Sie werden weiter rationalisieren und durch weitere Konzentrationsprozesse weitere Synergieeffekte erzielen. So richtet sich heute jeder Streik letztlich gegen die eigenen Arbeitsplätze und wer genau rechnet, der wird als Streikergebnis keinen Gewinn nachweisen können.

Interessant ist, daß die IG Metall mit diesem Streik keine Rücksicht auf den doch nahestehenden Bundeskanzler nimmt. Denn dieser Streik paßt gerade ihm nicht in die Vorwahlzeit, die für die SPD eher trübe aussieht. Die Genossen starren fast wie versteinert auf das Stimmungstief, das die Partei getroffen hat. Nur noch etwa 33 Prozent Stimmenanteil würde die SPD derzeit bei einer Bundestagswahl erhalten. Der grüne Bündnispartner müßte sich vermutlich mit 5 Prozent zufrieden geben.

Die eher noch schwunglose CDU könnte derzeit mit etwa 40 Prozent und die in Euphorie schwebende FDP mit 8 Prozent (nicht mit 18 Prozent!) Stimmenanteil rechnen. Allerdings, man sollte es nicht vergessen: In den 50er Jahren war die FDP einst eine sehr starke Partei mit guten Köpfen und sie erreichte Wahlergebnisse von um die 25 Prozent. Warum soll es einer jungen Generation, die von Guido Westerwelle und seiner Generalsekretärin Pieper verkörpert wird, nicht gelingen, die Partei wieder hochzureißen? Allerdings, der Spaß mit dem „Kanzlerkandidaten Westerwelle“ alleine wird zukünftig nicht ausreichen, um die Wähler zu überzeugen. Wähler wollen Erfolg und Zuversicht!

Diese Maxime „Erfolg und Zuversicht mit den Wählern“ bieten die Bündnisgrünen schon lange nicht mehr. Sie brüsten sich damit, daß sie als kleinste Partei enorm viel erreicht hätten – und das stimmt sogar! Es ist auch richtig, daß einer der ihren, Außenminister Fischer, bei der Bevölkerung in hohem Ansehen steht. Wer aber nur darauf sinnt, wie er breite Bevölkerungsschichten finanziell immer mehr belasten kann, der muß zwangsläufig scheitern. Zumindestens die letzte „Öko-Benzinpreiserhöhung“ war zuviel und die weiteren Gedankengänge, das Ehegattensplitting ungünstiger zu gestalten sowie Überlegungen zu weiteren Krankenkassen-Beitragserhöhungen unter Berücksichtigung von Mieteinnahmen und Kapitalerträgen, das alles schafft Gegnerschaft!

Ein Novum war die Verleihung des Aachener Karlspreises an den EURO. Nicht einer Person, sondern einer Sache wurde der Preis nun erstmals verliehen. Damit wurde die europaeinige Wirkung dieses Zahlungsmittels gewürdigt. Als bitterer Beigeschmack bleibt den Bürgern nur, daß das Leben für eine Familie um gut 50 Euro pro Monat – oder mehr – teurer geworden ist. Einen spürbaren Lebensstandardverlust aber, das wollte niemand!

R. P.

VDKF

Mitgliederversammlung ohne Ergebnisse

Zu keinen Ergebnissen führte die diesjährige Mitgliederversammlung des VDKF e. V. die am 26. April 2002 im SI-Centrum Stuttgart stattfand. Grund dafür war die fehlende Beschlußfähigkeit, da von mindestens 90 notwendigen leider nur 79 ordentliche Mitglieder anwesend waren. Aus diesem Grund wurde die Tagesordnung zwar abgearbeitet, jedoch konnten weder die Entlastung des Vorstandes, noch die Genehmigung der Jahresrechnung 2001 bzw. des berichtigten Haushaltsplans für das laufende Jahr und der Haushaltsvorschlages für 2003 zur Abstimmung gebracht werden. Dies nachzuholen ist bei derzeitiger Beschlußlage allerdings erst im Oktober 2003 möglich. Der Grund dafür ist ein aktueller Beschluß des Verwaltungsrates, die VDKF-Mitgliederversammlung zukünftig mit der IKK zu verknüpfen und am Samstag nach der Messe zu veranstalten. Ein erster Versuch soll im kommenden Jahr zeigen, ob eine Verlängerung der IKK tatsächlich den erhofften Effekt bei den ordentlichen und vor allem auch den Fördermitgliedern, die dann großteils bereits 4 Tage Messestreß hinter sich haben, erzielt.*

Der zu geringen Mitgliederzahl fielen in Stuttgart auch 3 Anträge zum Opfer. So konnte weder eine Satzungsänderung, noch die beantragten Beitragserhöhungen beschlossen werden (die etwas vorschnell bereits in den Haushaltsplanentwurf 2002 eingearbeitet wurden). Ein weiterer Antrag des Fördermitglieds Gentner Verlag an die Mitgliederversammlung, den Verwaltungsratsbeschuß für eine zukünftige Anzeigenschaltung im Verbandsorgan „VDKF-Information“ aufzuheben, wurde ebenfalls nur diskutiert. Eine meinungsbildende Probeabstimmung (beim Antrag „Beitragserhöhungen“ der Kaeltro Kälteanlagenbau Scholz oHG kurz zuvor noch durchgeführt) wurde auf Entscheidung des VDKF-Präsidenten Christian Scholz allerdings diktatorisch verhindert (in diesem Stil verlief auch der überwiegende Teil der Versammlungsleitung), weil der vorausgegangene kontroverse Meinungs-austausch ein Ergebnis entgegen den Interessen des Präsidiums erwarten ließ.

Alles in allem konnten in Stuttgart also keine Entscheidungen getroffen, lediglich weitere Informationen über die Arbeit des Verwaltungsrates, des Präsidiums und der Arbeitskreise gegeben werden. Dies betraf unter anderem das neue Leckdichtheitssiegel (in



Der Schein trügt: Trotz eines vollen Saales waren zur VDKF-Mitgliederversammlung nicht genügend stimmberechtigte Mitglieder nach Stuttgart gekommen, so daß keine Beschlüsse gefaßt werden konnten

* Siehe hierzu auch den Kommentar auf Seite 18 dieser Ausgabe.



Versammlungsleiter, VDKF-Präsident und Aufsichtsratsvorsitzender der VDKF GmbH Christian Scholz ließ seine Mitglieder in Stuttgart mehrfach wissen, wer zumindest nach Auffassung des Präsidiums beim VDKF das Sagen hat

der Branche bereits seit Monaten angekündigt), das ursprünglich vom geschäftsführenden Vorstand des BIV unter der Leitung des stv. Bundesinnungsmeisters Rolf Hüthen erarbeitet und auch schlüssig entwickelt wurde. Davon war in Stuttgart allerdings keine Rede mehr. Stattdessen soll das Leckdichtheitsiegel nun zukünftig über die VDKF GmbH gegen eine jährlich zu erstattende Nutzungsgebühr von 180 € an die VDKF-Mitglieder vermarktet werden, wie überhaupt das Thema „Erschließung weiterer Finanzquellen über die GmbH zur Bewältigung der anstehenden Verbandsaufgaben des e. V.“ (was genau damit gemeint ist, wurde nicht genannt) ungewöhnlich viel Zeit auf der Mitgliederversammlung einnahm.

A. F.

Klima-Star

Wechsel im Vertrieb

Das Unternehmen Friga-Systems GmbH, Viersen, hat unter der Leitung des ehemaligen Geschäftsführers der Klima-Star Vertriebs GmbH Lutz Pulwey den Vertrieb der Klimageräte des Herstellers Fujielectric übernommen. Ebenso wird das von Klima-Star vertriebene Zubehörprogramm von Friga-Systems fortgeführt.

Klima-Star hat jegliche Vertriebsaktivität in diesen Bereichen eingestellt.

Linde

Neuer Vorstands-Vorsitzender

Der Aufsichtsrat der Linde AG, Wiesbaden, hat in seiner Sitzung am 19. April 2002 Dr.-Ing. Wolfgang Reitzle mit Wirkung vom 10. Mai 2002 zum ordentlichen Mitglied des Vorstandes bestellt und mit Wirkung zum 1. Januar 2003 zum Vorsitzenden des Vorstandes bestellt. Gerhard Full, der dem Vorstand seit 1978 angehört, seit Mai 1997 als Vorsitzender, wird Ende dieses Jahres in Ruhestand treten.

BFS

Politiker-Besuch in Maintal

Am 8. März 2002 stellte sich der langjährige Wahlkreisabgeordnete Bernd Reuter den kritischen Fragen der angehenden Techniker in zwei verschiedenen Klassen der Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik in Maintal. Der Parlamentarier, seit 22 Jahren für die SPD im Bundestag, kam auf Einladung des Politikdozenten Björn Scherer-Mohr und zeigte sich anschließend angetan vom „hohen Niveau“ der Diskussion. Natürlich ließen es weder der Stundenplan noch der enge Terminplan des Politikers zu, alle Fragen erschöpfend zu beantworten, aber einiges an Klischeevorstellungen konnte in dem direkten Gespräch ausgeräumt werden.

Die Konfrontation mit „Politik aus erster Hand“ an der Maintaler Bildungsstätte hat mittlerweile Tradition. So waren in den letzten 14 Jahren außer den Bundespolitikern auch Mitglieder des Europa-Parlaments sowie des Hessischen Landtages regelmäßige Gäste in Maintal.

unsere Glosse

Zu unserem Leben gehören ... Nervenkitzel!

Nervenkitzel, also Reize, die uns aufmuntern, hellwach machen, die den Puls schneller und höher schlagen lassen, sind stets eine Art Lebenselixier. Aktive Menschen gestalten sich ihre Nervenkitzel, besorgen sich diese oder produzieren sie sogar. So werden die einen Testpilot oder auch Rennfahrer, Hochseilartist oder Höhlenforscher. Andere lieben es romantischer. Sie schaffen sich öfter mal etwas Neues fürs Herz an – und er/sie erfahren dann, wie Puls und Blutdruck in ungeahnte Höhen steigen.

Die gleichen Symptome können sich jedoch auch bei einem Aktienspekulanten einstellen, wenn die Aktienkurse in die Höhe schnellen. Wer sich allerdings auf den Nervenkitzel „Warentermingeschäft“ einläßt und dabei alles verliert, bei dem können Puls und Blutdruck zusammenbrechen. Das ist dann der Umkehreffekt.

Tagtäglich erleben Forscher und Entwickler ihre Nervenkitzel, wenn sie in ihren Laboren und auf ihren Prüfständen neue Entdeckungen machen. Andere ziehen weit in die Welt hinaus, um unendliche Sand- oder auch Eiswüsten und Urwälder zu durchwandern, um die höchsten Gipfel der Welt zu erklimmen oder in die tiefsten Tiefen der Meere vorzudringen.

Die friedliche Nutzung der Atomenergie, das war einst ein heroisches Ziel und ließ einige Forscherherzen höher schlagen. Die heutige Devise aber heißt „aus und vorbei!“. Mal sehen, wer weiß, wann das Pendel zurückschlägt. Nun schafft die Gentechnologie ihre Nervenkitzel und wer sich etwas Besonderes leisten möchte, der bucht einen Flug zur Weltraumstation ISS.

Das alles kostet jedoch Geld, viel Geld! Der kleine Mann kann sich derartiges nicht leisten. So schaltet er die Flimmerkiste ein und da sieht er dann alles, was sein Herz begehrt. Einbrüche, Banküberfälle, Diebstähle und Morde in allen Variationen und in Hülle und Fülle! Fast kann man fragen „ja, wie hättet ihr's denn gern, soll's ein Kopf – oder ein Bauchschuß sein ... oder wollt ihr eine aufgeschlitzte Kehle?“. Wer's noch etwas härter möchte, der schaut sich einen Kriegsfilm an mit „echten Männern“ und tausenden von Toten an einem Tag!

Allerdings, es gibt ja noch den Sportkanal. Hier können alle diejenigen, die nicht mehr im Arbeitsleben stehen und diejenigen, die sich von der Fron der Arbeit verabschiedet haben, fast rund um die Uhr auf ihre Nervenkitzelkosten kommen.

Ganz den Gesetzen der Bedürfnisbefriedigung folgend, sind clevere Geschäftemacher auf vielen Ebenen damit beschäftigt, Nervenkitzel zu ersinnen, zu produzieren und unters Volk zu bringen: Der Weihnachtsmann, Karl May, Abenteuerspielplätze, Tauchen bei den Haien, Ritterspiele und die Eigenheimfinanzierung (das letzte große Abenteuer unseres Jahrhunderts) stehen auf dem Programm.

Wer ein voll ausgefülltes, nervenkitzeliges Leben wünscht, der versucht, in der Politik Fuß zu fassen. Da kann er dann „Kabale und Liebe“ in allen Variationen erfahren, bis hin zum Parteispenden- und Schmiergeld-Nervenkitzel. R. P.



Die neuen Reiss-Kataloge für Kälte- und Klimaanlage

Reiss

Klima-Dokumentation 2002

Rechtzeitig vor Beginn der Klima-Saison informierte die Reiss Kälte-Klima GmbH, Offenbach, das Kälte-Klima-Handwerk übersichtlich und ausführlich über ihr Lieferangebot an Qualitäts-Klimageräten namhafter Hersteller. So bekommt der Kälteanlagenbauer jede Menge Information, wenn er die Klimamappe „Klimageräte 2002“ anfordert. Original Hersteller-Kataloge und -Prospekte sind in diesem Informationspaket enthalten. Ergänzt wird diese Verkaufsunterlage mit den dazugehörigen Reiss-Bruttopreislisten, die jeweils vor den Prospekten und Katalogen der Hersteller eingeordnet sind. Im separaten „Klimageräte-Katalog 2002“ ist das gesamte Klimageräte-Lieferprogramm von Reiss enthalten. Angefangen von transportablen Raumklimageräten über Kompakt- und Splitklimageräte mit oder ohne Wärmepumpe, Inverter-Splitklimageräte, Multi-Splitklimageräte bis hin zu Kaltwassersätzen – sind hier alle Geräte ausführlich technisch beschrieben und dokumentiert. Alles an Montagematerial und

Zubehör was der Kälte-Klima-Fachmann braucht, ist in der neuen Broschüre „Zubehör für Kälte- und Klimaanlage“ enthalten. Alle neuen Dokumentationen können kostenlos bei Reiss angefordert werden.

Schick & EMZET

Neu im Außendienst

Reinhold Pfitzinger betreut seit Anfang des Jahres als Außendienstmitarbeiter des Großhändlers Schick/EMZET das Verkaufsgebiet nördliches Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz.



Reinhold Pfitzinger

Atofina

Produktionsstart von HFC-32 in Europa

Die Atofina Deutschland GmbH, Düsseldorf, meldet, daß Atofina mit der Produktion von HFC-32 am spanischen Standort Zaramillo, wo bereits auch HFC-143a hergestellt wird, begonnen hat. „Atofina ist damit der einzige Hersteller von HFC-32 in Europa, der über eine Anlage im Weltmaßstab verfügt“, betonte Bruno Estagnasié, Verantwortlicher für die weltweiten Kältemittelaktivitäten. „Diese Investition ist ein erneuter Beweis für das starke Engagement von Atofina in der FKW-Produktion.“

HFC-32 ist eine Schlüsselkomponente der Gemische R 407C und R 410A, die R 22, das bislang überall auf der Welt in Klimaanlage eingesetzt wird, mehr und mehr ersetzen.

Air Products

Erster Gefriertunnel mit Stickstoff

Die Air Products GmbH, Hattingen, hat nach eigenen Angaben den weltweit ersten stickstoffbetriebenen Gefriertunnel mit indirektem Wärmeaustausch auf den Markt gebracht. Dadurch wird gegenüber konventionellen cryogenen Frostern die Durchsatzkapazität um 50 % gesteigert und der Stickstoffverbrauch in der Regel um rund 10 %, in manchen Fällen sogar um bis zu 25 % gesenkt. Die Betriebskosten können durch die neue Technologie um 10 bis 15 % reduziert werden.

TU Dänemark

Erneute Ehrendoktorwürde

Professor P. Ole Fanger von der Technischen Universität Dänemark sowie Direktor des International Centre for Indoor Environment and Energy wurde erneut mit einer Ehrendoktorwürde ausgezeichnet und zwar von der Slowakischen Technischen Universität in Bratislava. Die Auszeichnung wurde für Prof. Fangers bedeutende Leistungen auf den Gebieten der Klima- und Lüftungstechnik in Verbindung mit den Erkenntnissen über Innenraumklima, Komfort, Gesundheit und Produktivität verliehen.



Prof. P. Ole Fanger wurde in Bratislava geehrt

SBT

Lon für Deutsche Bank

In der Theodor-Heuss-Allee, gegenüber der Messe Frankfurt, entsteht derzeit das Investment Banking Center der Deutschen Bank. Die Besonderheit des 120 000 m² großen Gebäudekomplexes ist ein variables Raumkonzept mit einer an den Gebäudeachsen ausgerich-

Beilagenhinweis

Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der KÜBA Kältetechnik GmbH, Baierbrunn, bei.

Anzeige

teten Gebäudetechnik. Die Automation der dezentralen Lüftungsgeräte, modular aufgebauten Kühldecken, automatisierten Fenster, Beleuchtung und Sonnenschutzeinrichtungen erfolgt über insgesamt 13 000 LonKnoten nach dem LonMark-Standard. Das Bauvorhaben gilt in Fachkreisen als das bisher größte Projekt mit dezentralisierter Gebäudetechnik. Die gesamte Raum- und Gebäudeautomation basiert auf dem neuen Desigo-System von Siemens Building Technologies.

Kälte-Bast

EuroLine-Meeting am Lago Maggiore

Zwischen dem 21. und 24. März 2002 hielt die Kälte-Bast GmbH, Hamburg, ihr Hanse-treff-Meeting in diesem Jahr in Italien ab. Die norddeutschen EuroLineTop-Seller flogen dafür zu einem informativen und erholsamen Wochenende nach Mailand und an den Lago

Maggiore. Nach morgentlichem Meeting mit Vorstellung der Produktrange für 2002 ging es nach einem kurzen Lunch zur Fabrikbesichtigung nach Gallarate. Vor Ort erlebten die Teilnehmer eine beeindruckende und informative Führung, bei der die neuesten Fertigungsmethoden ebenso wie die enormen Kapazitäten und die hervorragende Qualität der italienischen Produktion zur Geltung kamen.

Die Damen, die am Meeting nicht teilnahmen, nutzten diesen Tag in Mailand. Der Abend klang dann in Gesellschaft der Mailänder Prominenz aus Sport und Fernsehen in der „Parkgarage“, der wohl angesagtesten Restaurant/Bar Mailands, von Dolce & Gabana aus. Den Samstag genoß man mit einer Busfahrt durch die wunderschöne Landschaft nach Lugano, wo auch allen übrigen Teilnehmern das Shoppen nochmals ermöglicht wurde, ehe es am Sonntag wieder zurück nach Hamburg und Berlin ging.



Die Kälte-Bast-Reisegruppe während des EuroLine-Meetings am Lago Maggiore

Axair

Besuch der „Mostra Convegno“ in Mailand

Auf Einladung der Axair Deutschland GmbH fuhren Kunden aus dem südwestdeutschen Raum zu einer der wichtigsten Klimamessen Europas. Der Messebesuch der Mostra Convegno fand großen Anklang bei allen Mitreisenden, gab er doch Gelegenheit, sich über viele Neuerungen auf dem Klimamarkt zu informieren und sich gegenseitig auszutauschen. Ein Bummel durch Mailand sowie die Übernachtung in einem schönen Hotel am Lago Maggiore rundeten das Programm ab.

CRS

Jetzt auch in Heilbronn

Die Chiller Rental Services GmbH, Marl, Spezialist für die Vermietung mobiler Industriekühlung und Klimatisierungen aller Art, bietet seinen Kunden das gewohnte Komplett-Service-Paket ab sofort auch aus dem neu eröffneten Depot in Heilbronn. Die Hauptgeschäftsstelle im westfälischen Marl wird in Ihrer Aufgabe, den europäischen Markt mit bedarfsgerechtem Miet-Equipment vor allem im Be-



Hier entsteht der neue Landis & Staefa-Hauptsitz in Frankfurt

reich der Klimatisierung und Prozeßkühlung auszustatten, zukünftig von einem 5-köpfigen Service-Team in Heilbronn unterstützt. Seit dem 2. Mai 2002 werden auf dem Gelände der Spedition Wüst die Prozeßkühler, Airconditioner, Heizungen, Generatoren und mobilen Eisflächen auf ihre zukünftigen europaweiten Einsätze vorbereitet.

Landis & Staefa

Neuer Hauptsitz

Der Rohbau des neuen Hauptsitzes der Landis & Staefa GmbH, ein Siemens-Unternehmen, in Frankfurt am Main steht. Nur wenige Meter von der jetzigen Zentrale entfernt in der Friesstraße 20–24 feierten die Bauherren und Grundstückseigner Michael Baum und Carl Wisser das Richtfest

für das neue Forschungs-, Schulungs- und Entwicklungszentrum ihres Mieters Landis & Staefa. Das viergeschossige Gebäude mit Tiefgarage umfaßt eine Gesamtfläche von 10 965 m². Kernstück und Ausdruck der Wertschätzung für die Weiterbildung bei Landis & Staefa ist das neue, große Schulungszentrum für Mitarbeiter und Kunden im ersten Obergeschoß. In den weiteren Etagen sind Büros vorgesehen. Im Erdgeschoß befinden sich neben der Empfangshalle noch Kantine, Küche und Werkstatt. Die rund 320 Mitarbeiter von Landis & Staefa in Frankfurt, darunter auch der bislang extern sitzende Vertrieb, werden im November einziehen.

FGK

Neuer Wegweiser und Internetauftritt

Das Fachinstitut Gebäude-Klima e. V. (FGK), Bietigheim-Bissingen, hat den seit über 20 Jahren am Markt fest etablierten „Wegweiser durch die Klima- und Lüftungsbranche“ neu aufgelegt. Mit seinen vielschichtigen, übersichtlichen Informationen bietet er Architekten und Planern ebenso wie Bauherren und Anlagenbetreibern einen breiten Überblick über das Angebot der Klima- und Lüftungsbranche und liefert Unterstützung bei der Auswahl des relevanten Ansprechpartners.

Des weiteren hat die Arbeitsgruppe „Energieeinsparung bei RLT-Anlagen“ des FGK ihr Informationsangebot

zu den unterschiedlichen Bereichen der Klima- und Lüftungstechnik im Internet zur Verfügung gestellt. Ausgehend von einem Anlagenschema, werden für alle Komponenten die verschiedenen Bauarten, Berechnungsgrundlagen, Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen, Regelwerke usw. dargestellt. Ein Schwerpunkt besteht darin, dem Nutzer für jede Komponente Möglichkeiten für die Realisierung einer energieeffizienten Anlage zu dokumentieren. Die Internetseite ist unter der Adresse www.rlt-info.de abrufbar.

SEG

Recycling-Kapazitäten in England

Um dem nach wie vor akuten Bedarf an Kühltisch-Behandlungskapazität gerecht zu werden, erhöht der deutsche Spezialist für Kühlgeräterecycling SEG, Mettlach, derzeit seine Mobilkapazitäten auf der britischen Insel. Damit das hohe Aufkommen ausrangierter Althaushaltskühl- und Kältegeräte möglichst zeitnah einem ökologischen Recycling zugeführt werden kann, entschied der deutsche Kühltischrecycler SEG, ab sofort weitere mobile Behandlungsanlagen in Großbritannien zum Einsatz zu bringen. SEG plane, dem britischen Abfallwirtschaftsmarkt kurzfristig eine Behandlungskapazität von mindestens 500 000 Kühlgeräten pro Jahr zur Verfügung zu stellen. Dies sei mit den inzwischen 4 Partnern vor Ort so vereinbart, so ein Sprecher der SEG. Wie SEG weiterhin mitteilt, ist es inzwischen gelungen, einen Partner für die nördlichen Regionen von England zu gewinnen; es handele sich hierbei um die Firma HW Martin Waste Limited mit Sitz in Alfreton, Derbyshire.



CRS-Geräte im Einsatz: Bei dieser Luftführung ohne Zugerscheinungen ließen es sich die Gäste beim Formel1-Grand-Prix am Hockenheim im vollklimatisierten VIP-Zelt der Telekom schmecken



City Multi-Tagung im gräflichen Parkhotel Bad Driburg

Mitsubishi

City Multi Club tagte

Am 21. und 22. März 2002 fand im gräflichen Parkhotel Bad Driburg die erste City Multi Club-Tagung im Jahre 2002 statt. Heinz Bockwyt, der General Manager der Mitsubishi Electric Airconditioning Division in Deutschland, konnte mehr als 40 City Multi Club-Mitglieder zu der o. g. Tagung begrüßen. Neben verschiedenen Fachvorträgen seitens Mits-

bishi Electric fand auch ein Vortrag von Herrn Rechtsanwalt Dr. Michael Brück aus Düsseldorf zum Thema des neuen Schuldrechts statt. Auch dieses Thema traf den praktischen Kern der täglichen Arbeit der eingeladenen Kältefachfirmen. Darüber hinaus konnte Mitsubishi Electric das neue Lieferprogramm mit seinen Highlights vorstellen. Am Abend wurde dann zum Rittermahl im Kloster Corvey nahe Bad Driburg geladen.

DKV-GEBURTSTAGE

Der Deutsche Kälte- und Klimatechnische Verein e. V. DKV verzeichnet aus dem Kreis seiner Mitglieder folgende Geburtstagsjubiläen:

80 Jahre

Ing. Karl Schiedel, Hamburg, am 9. Juli

75 Jahre

Dipl.-Ing. Anton Frank, Mannheim, am 21. Juni
 Dipl.-Ing. Georg Heinz, Niedernhausen, am 27. Juni
 Ing. Karl Schellenberg, Leonberg, am 8. Juli
 Ing. (grad.) Egon Schöberl, Ettlingen, am 9. Juli

70 Jahre

Ing. Klaus Brunnabend, Freiburg, am 26. Juni

65 Jahre

Karl-Heinz Geppert, Großenwiehe, am 21. Juni

60 Jahre

Dipl.-Ing. (FH) Albrecht Meyer, Mildenau, am 5. Juli

50 Jahre

Rainer Palacz, Delmenhorst, am 19. Juni
 Dipl.-Ing. Norbert Haarmann, Frankfurt, am 25. Juni
 Heribert Baumeister, Herdecke, am 3. Juli

Die KK-Redaktion gratuliert zum Geburtstags-Jubiläum und wünscht gesundheitliches Wohlergehen für die weiteren Lebensjahre.